



## AUCH HOCHINVASIV

Unter festlichen, aber ungewöhnlich leisen Klängen wurde am vergangenen Freitag das Zentrum für Musikmedizin eröffnet. Lange hat Prof. Dr. Finkenbein, Spezialistin für Krankheiten der Satztechnik und Instrumentation, für dieses Zentrum und für ihre Patienten kämpfen müssen: »Ich bin stolz und dankbar, dass endlich künstlerische, medizinische und historische Kompetenz vereint sind, um die vielen hilfsbedürftigen Musikstücke angemessen betreuen zu können«, sagte sie im Gespräch mit unserem Magazin.

Das unscheinbare Gebäude bietet vielfältige moderne Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten: Ein digitales Screening ermittelt Lautstärke- und Geräuschanteile, um den Ursachen von Missempfindungen auf die Spur zu kommen. Patienten mit Quintparallelen und quälenden Trugschlüssen erhalten Krankengymnastik; Zwangsstörungen monotoner Begleitungen werden verhaltenstherapeutisch behandelt. Auch hochinvasive Therapien bietet das Zentrum an: »Vor allem bei manchen Übungskompositionen hilft nur noch eine Vorzeichen-Dialyse«, berichtet die Zentrumsdirektorin, »und bei bösartig wuchernden Leitmotiven ist eine Chemotherapie das Mittel der Wahl.« Dabei legt sie besonderen Wert auf ein individuelles Behandlungskonzept: »Was für einen Renaissance-Hymnus schon sehr schmerzhaft ist, findet eine Beethoven-Sonate noch ganz normal. Stockhausen-Kompositionen brauchen sogar Analysewerte, die für andere lebensgefährlich sind!«

In extremen Fällen kann freilich keine Heilung, sondern nur eine Verbesserung des Befindens erreicht werden, so Finkenbein: »Gerade große Orchesterwerke sind manchmal völlig überzüchtet. Es gibt Bruckner-Sinfonien, die am eigenen Körpergewicht zu ersticken drohen! Hier versuchen wir in Zusammenarbeit mit sehr sensiblen Dirigentinnen und Dirigenten, wenigstens etwas Linderung zu verschaffen.«

*Ann-Christine Mecke*

**Um Musikergesundheit geht es auf den Seiten 48 bis 55.**

## Mensch & Musik

- 4 Ginge es auch ohne Klassik? Karl Heinrich Niebuhr, Gundel Jannemann-Fischer und Csaba Wagner
- 6 Gegenwartsmusik im Zentrum: Rektor Martin Kürschner
- 6 Grafik und Buchkunst: Der neue Rektor Thomas Locher
- 7 Größte Kanzlei im Osten: Sponsor Nikolaus Petersen

## Musikstadt heute

**8 Luthers Lieblingskomponist:** Josquin des Prés war nie in Leipzig. Seine Musik aber gibt es seit 2004 ständig hier zu hören. Jetzt erreicht die Gesamtauführung aller Werke des Renaissancekomponisten das Finale. – Rekapitulation eines einmaligen Projekts

**18 Luthers »Ein feste Burg«:** Mendelssohn wob die Choralmelodie ohne Worte in seine »Reformations-Sinfonie« ein. Jetzt hat ein Kantor aus Thüringen das Werk textiert und der Gewandhaus-Chor es eingesungen. – Wie das Original und seine Bearbeitung entstanden

**22 Lutherische Messe:** Diese Überschrift trägt das erste Konzert eines Orgelfestivals zum Reformationsjubiläum. – Drei Fragen an Gewandhausorganist Michael Schönheit

## Interview

**12 Ludwig Böhme:** Der ehemalige Thomaner leitet den Kammerchor Josquin des Prés und den Synagogalchor Leipzig, ist Mitglied und programmatischer Kopf des Calmus-Ensembles und hatte die Idee zu »Josquin komplett«. – Ein Gespräch über eine lange Mittelgebirgswanderung, über Salz oder Haar in der Musikstadt-Suppe und darüber, ob Leipzig eine A-cappella-Stadt ist

## Gewandhaus gestern

**26 Festmahl mit Lutherbecher:** Am 31. Oktober 1817 versammelten sich Leipzigs Stadträte im Gewandhaus und ließen einen Pokal herumgehen. – Wie in Leipzig vor 200 Jahren die Reformation gefeiert wurde

**30 Friedrich Huldreich Carl Siegmann:** Neunmal war er Regierender Bürgermeister von Leipzig. Im Ehrenamt gehörte er von 1814 bis 1829 der Gewandhaus-Konzertdirektion an. – Erinnerung an einen, von dem wenig überliefert ist



12

Ludwig Böhme: »Ich habe definitiv eine Affinität zur Unterhaltungsmusik«



34

Leipzigs Opernchor: Jubiläums-»Freischütz« mit Spielfreude und subtiler Gesangskunst



48

Gehörtest mit Stimmgabel: Anamnese im Berliner Centrum für Musikermedizin

## Titel

---

**48 Musikergesundheit:** In Freiburg und in Hamburg gibt es schon länger spezielle medizinische Institute für Musiker und deren Gesundheitsprobleme. Jetzt ist auch in Berlin ein »Centrum für Musikermedizin« eingerichtet worden. – Ein Streifzug, der bei Schumann beginnt, in die Charité führt und bei Sport endet

**54 Meine Nachbarn sind Profis:** Der eine ist Fußballer, der andere Orchestermusiker. – Ansprache von Robert Ehrlich zur Eröffnung des Berliner Centrums für Musikermedizin

## Kunst et cetera

---

- 34 Festkonzert und -schrift: 200 Jahre Opernchor Leipzig
- 38 Foto-Magazin: Blomstedt und Mutter und Benefiz
- 44 Musik im Bild: Marc Chagalls »Triumph der Musik«
- 56 Pultgeplauder: Aus dem Logbuch eines Notenpults a. D.
- 66 Weitwinkel: Ausgewählte Kulturtipps

## Kolumnen

---

- 24 Die CD-Kolumne: Fünf Scheiben im Zeichen Luthers
- 42 Die Literaturkolumne: Selbstzweifel im Lärm der Zeit
- 64 Die illustrierte Kolumne: Neulich im Konzert

## Rubriken

---

- 58 Rätsel-Magazin: Wer hat das fiktive Interview gegeben?
- 60 Adressen & Impressum
- 62 Kalender: Gewandhausorchester-Konzerte im Sommer
- 68 Fünfzig Hefte später: Michael Weichert

Titelfoto (Reflexhammer, Stimmgabel, Wattestab und Augenleuchte): Gert Mothes